

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0350/13</b> öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Umwelt und Gesundheit
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Herr Wolfgang Scheuer
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
E-Mail	sozial+umweltreferat@ingolstadt.de	
Datum	14.06.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	02.07.2013	Kenntnisnahme	
Stadtrat	25.07.2013	Kenntnisnahme	

### Beratungsgegenstand

Umsetzungsbericht zum Integrierten Handlungskonzept Soziales und Bildung  
(Referent: Herr Scheuer)

### Antrag:

1. Der Umsetzungsbericht zum Integrierten Handlungskonzept Soziales und Bildung wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Referat V wird im Juni 2014 einen Sozialbericht für die Zeit von 2008 bis 2013 vorlegen.

Wolfgang Scheuer  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

### Zu Ziffer 1:

Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 28.7.2011 das Integrierte Handlungskonzept Soziales und Bildung (IHK) beschlossen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, die in diesem Konzept enthaltenen Projekte und Maßnahmen schrittweise umzusetzen.

Über die Umsetzung sollte die Verwaltung bis Ende 2012 berichten. Da die beiden neuen Berichte zur Integration und Bildung im Mai 2013 dem Stadtrat vorgestellt wurden, war eine Vorlage des IHK-Berichts zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll.

Der Sinn und Zweck des integrierten Handlungskonzeptes war eine abgestimmte referatsübergreifende Umsetzung der Maßnahmen.

Das Referat V hat die Koordination dieses Berichtes übernommen.

Für die Handlungsfelder Bildung und Integration wurden dem Stadtrat im gleichen Sitzungslauf neue Berichte vorgelegt, in denen die Umsetzung der im IHK beschlossenen Projekte und Maßnahmen dargestellt wurden.

Der Umsetzungsbericht konzentriert sich deshalb auf die restlichen Handlungsfelder des Handlungskonzeptes. Ein Großteil der Maßnahmen und Projekte wurde bereits umgesetzt.

Mit den anderen Referaten wurden die Statusberichte abgestimmt (Anlagen 1, 2 und 3).

Der mit dem 1. Workshop am 16.3.2010 begonnene Prozess ist damit abgeschlossen.

### zu Ziffer 2:

Nach den Berichten zur Bildung und Integration wird im Juni 2014 der Sozialbericht für den Zeitraum 2008 – 2013 vorgelegt werden. Wie in beiden vorgenannten Berichten wird auch dieser wissenschaftlich begleitet und in Ergänzung zum letzten Sozialbericht 2008 bereits Ziele, Maßnahmen, Projekte und Indikatoren mitaufnehmen.

Außerdem werden Entwicklungen nach zwei Jahren Optionskommune aufgezeigt werden können (Anlagen 1, 2 und 3).